

„Brich dein Schweigen“: Projekttag an der EKS Bürstadt

Erich-Kästner-Schule thematisiert in Kooperation mit dem Kreis Bergstraße das Thema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. (Echo, 22.6.2025)

Es ist ein Thema, über das man nicht gerne spricht, was aber doch geboten ist. Vor diesem Hintergrund wurde der sexuelle Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Projekttag an der Erich-Kästner-Schule (EKS) in Kooperation mit dem Kreis Bergstraße thematisiert. Basierend auf einem Dokumentarfilm, der Teil der Aufklärungskampagne „Brich dein Schweigen“ ist, fand in der Aula eine Diskussion mit Schülern, Lehrkräften und Psychologen statt.

„Brich dein Schweigen – hinter jedem Missbrauch steht ein Gesicht“ ist der Name einer Kampagne, die vom Polizeipräsidium Südhessen in Kooperation mit dem Verein Bürger und Polizei Bergstraße e.V. und den Rotary Clubs der Region lanciert worden ist. Der Kreis hat sich den Bemühungen in Bezug auf den Kinder- und Jugendschutz angeschlossen.

Basierend auf dem tschechischen Dokumentarfilm „Gefangen im Netz“, den Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs in einer abgemilderten FSK 12-Version in der Aula schauten, erfolgte eine Diskussion über den aufwühlenden Inhalt. Daran nahmen Schulleiterin Stephanie Dekker, Präventionslehrerin Laura Bernd, der Psychologe Tobias Knapp vom Kreis-Schulamt und Evdokimos Moisisidis, Diplom-Sozialpädagoge vom Kreis-Jugendamt teil. In dem Film sucht ein Team im Internet nach Sexualstraftätern, um sie anschließend mit ihren Taten zu konfrontieren.

Fallzahlen in Hessen deutlich gestiegen

Für Stephanie Dekker war der Projekttag ein dringliches Unterfangen, worüber sie mit den Beteiligten auch im Zuge einer Pressekonferenz sprach. Eine aktuelle Statistik belegt nämlich, dass die Fallzahlen von sexuellem Missbrauch in Hessen deutlich gestiegen sind, wobei die Dunkelziffer hoch ist. Die EKS unternimmt große Anstrengungen, den Themen Gesundheit und Prävention das Wort zu reden. Erst vor Kurzem fand der „Yolo-Day“ statt, an dem sich Schüler aktiv damit befasst haben. Die Kampagne „Brich dein Schweigen“ knüpft an solche Bemühungen an.

Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf, der mit Bürgermeisterin Barbara Schader an der Pressekonferenz teilnahm, bemerkte hierzu, wie wichtig es sei, dass dieses Projekt „in der Fläche an die Schulen im Kreis Bergstraße“ gebracht werde. „Übergriffe können nicht nur von Angesicht zu Angesicht erfolgen“, sagte Schimpf. „Viele Anbahnungen

erfolgen digital.“ Es habe Fälle auch schon in Bürstadt gegeben, fügte Laura Bernd hinzu, in denen Fünftklässler Nacktbilder auf ihr Handy geschickt bekommen hätten.

Betroffenen die Angst nehmen, sich anzuvertrauen

Mit solchen Vorfällen kommen auch die „Netzhelden“ an der EKS in Berührung. Die Schülerinnen und Schüler beraten im Zuge ihres freiwilligen Engagements andere Kinder an der EKS im Umgang mit den digitalen Medien. Darunter fällt auch die Sicherheit vor Missbrauch im Netz. Das Ziel einer Kampagne wie „Brich dein Schweigen“ bestehe auch darin, Betroffenen die Angst zu nehmen, sich einer Vertrauensperson gegenüber zu öffnen, sobald sie zu Opfern geworden sind. Denn die brauchen dringend Hilfe, leiden viele in Folge des Missbrauchs doch ein Leben lang.

In diesem Zusammenhang hatte der Dokumentarfilm „Gefangen im Netz“ einen Nerv getroffen. Den jungen Zuschauern lagen eine Menge Fragen auf der Seele. Stephanie Dekker machte ihnen gegenüber deutlich, dass sie sich jederzeit, auch nach dem Unterricht, an Schulsozialarbeiter wenden könnten, um das Gesehene zu besprechen.